

FÜR «BAX» WURDE AUS GRAFFITI-KUNST EIN FASZINIERENDER BERUF

Seine Arbeit bringt Farbe auf Berner Mauern – auf Bestellung



Mit Spraybüchsen und einer freien Graffiti-Wand fühlt sich **Bax** (29) in seinem Element.

Foto: Nathalie Lacasa

Wie läuft das Geschäft?

Erste Auftragsarbeiten hatte ich 2015, beruflich setzte ich aber erst seit einem Jahr auf die Karte Graffiti, ich stehe noch am Anfang. Ich musste lernen, meine Arbeit zu kalkulieren, Zeit, Material und Spesen für Offerten richtig einzuschätzen. Noch immer sammle ich Erfahrungen, etwa im Verkauf und der Vermarktung. Alles muss gelernt sein. Aber es ist schön, mit meinem Schaffen anderen Leuten Farbe ins Leben zu bringen. Und ich schätze die Freiheit der Selbstständigkeit.

«Es ist schön, mit meinem Schaffen anderen Leuten Farbe ins Leben zu bringen.»

Bax

Was kostet eigentlich eine Graffiti-Arbeit?

So zwischen 1500 und 4000 Franken. Natürlich spielt die Fläche eine Rolle, allerdings nicht die wesentlichste. Der Preis hängt stark davon ab, wie frei ich arbeiten kann, wie gross der zeitliche Rahmen ist oder eine charmante Pinselstruktur erwünscht ist.

Wie malen Sie sich Ihre Zukunft aus?

Mir ist bewusst, dass das, was ich mache, nur ein kleiner Teil dessen ist, was in der heutigen Grafik möglich ist. Natürlich feile ich am Stil und erklunde neue Formen und Techniken. Aktuell faszinieren mich grafische 3D-Modelle und ich hatte auch schon solche Visualisierungsaufträge. Natürlich entwerfe ich auch Flyer und Logos. Wohin die Reise geht, weiss ich nicht, aber ich will auch in Zukunft unbedingt kreativ arbeiten.

Lahor Jakrlin

PERSÖNLICH «Bax» ist der Künstlername des 29-jährigen Elektrikers und hauptberuflichen Graffitiartisten **Lukas von Burg** (artabax.ch). Er lebt seit zwei Jahren mit seiner Lebenspartnerin in einem alten Worber Bauernhaus.

Ist es Schmiererei, Kunsthandwerk, gar Kunst? An Graffitis scheiden sich die Geister. Wir trafen uns mit einem Sprayer, der mit seiner Arbeit seit einem Jahr den Lebensunterhalt bestreitet. Nach Auftrag und völlig legal.

Der Siegeszug der Graffitis begann in den 1970ern in New York unter der Bezeichnung «Writings», mit Markern an Häuserwände geschriebene Worte und Parolen. Nach und nach kamen Sprayfarben dazu, und es entwickelten sich Stile und Graffiti-kulturen, allerdings illegal und sehr zum Ärger von Immobilienbesitzern, Bahnen und Denkmalschützern.

Mittlerweile haben sich die meisten von uns an Graffitis gewöhnt, den sie begegnen uns alle paar Meter an Mauern, in Unterführungen, entlang von Bahnstrecken und Autobahnen, auf Trams, Zügen... schöne und weniger schöne.

Um im Schutze der Nacht entstehende unerwünschte «Kunstwerke» und deren mühsame Entfernung zu verhindern, stellen Städte und viele Gemeinden den meist jungen Sprayern und «Kollektiven» Wände zur Verfügung, wo sie sich auch bei Tageslicht kreativ austoben können.

Aus diesen Kreisen entwickeln sich Talente, deren Werke Farbe in den Alltag bringen, das Auge erfreuen können und inspirieren. Derart, dass für kunstvolle Graffitis ein Markt entstanden ist – Sprayereien auf Bestellung. Lukas von Burg, in der Graffiti-Community als «Bax» bekannt, ist einer dieser professionellen Sprayer.

Von der Leidenschaft zum Beruf

Der 29-Jährige ist ausgebildeter Elektriker und arbeitet als solcher mit einem Pensum von 20 Prozent in einem Sozialprojekt, doch hauptberuf-

lich sprayt er als Start-up für Private und für Firmen.

War Graffitiartist schon immer Ihr Berufsziel?

Nein, es ergab sich. In der Jugend begann ich – vielleicht «familiär» beeinflusst, mein Grossvater war ein bekannter Grafiker – Schriften zu entwickeln, und Schriften bilden die Mehrheit von Graffitis. Ich bin in Thun aufgewachsen und wurde dort auch Mitglied des Graffiti-Kollektivs HMS. Die Arbeit in der Gruppe ist ein kreativer Austausch, man findet zu seinem eigenen Stil und kann diesen laufend optimieren.

Was sagen Sie Leuten, die Graffitis nicht mögen?

Gespräche über Kunst sind immer schwierig. Ich frage dann vielleicht zurück: Wie stehst du zu Kunst überhaupt? Andererseits sind Graffiti eine Realität, und ich versuche gar nicht, jemand für die Akzeptanz zu überzeugen.

Wo holen Sie sich die Ideen?

Sicher inspiriert mich die Natur, mich faszinieren fließende Formen und ich habe einen Hang zum Realismus. Natürlich surfe ich im Internet und feile dann in der Umsetzung an Objektideen. Bei Auftragsarbeiten, ob für Private oder Firmen, bringen natürlich die Kunden ihre Inputs und Wünsche mit ein. So entstehen meist auch ganz neue Ideen.

AUS DEM GRAFFITI-ABC

Alle Sprayer, auch «Writer» genannt, haben als Visum einen «Tag», ausgesprochen Täg, aus dem Englischen für Etikette oder Markierung. Anfänger und schlechte Sprayer werden als «Toys», angesehene Writer als «Oldies» bezeichnet. «Outliner» sind Schriften in Form ihrer Konturen, mit einer Zusatzfarbe ausgefüllt werden sie «Draw-up» genannt. Die sehr grossen Schriftzug-Graffitis heissen «Bombings» oder «Blockbuster», grosse und ausgefeilte Abstraktionen nennen sich «Wildstyle». Die Spraydose heisst «Can», und das Übermalen anderer Graffitis ist «killen». Profis arbeiten mit Sprayfarben, die gut haften und schnell trocknen, also nicht runterlaufen wie bei herkömmlichen Autospraydosen.

online gültig: code: fun22

50%

39.-

discount fit.ch

jetzt sofort easy online anmelden!

| | | | |
|--|---|--|--|
| dünzli freiburgstr. 443b 3018 bern einschreibungen di 17.30 - 18.30 do 19.30 - 20.30 sa 10.00 - 11.00 | liebfeld kirchstr. 2 3097 liebfeld einschreibungen di 17.30 - 18.30 do 19.30 - 20.30 sa 10.00 - 11.00 | bethlehem murtenstr. 235 3027 bern einschreibungen di 19.30 - 20.30 do 17.30 - 19.30 sa 11.30 - 12.30 | bern lory loryst. 14 3008 bern einschreibungen mo 19.00 - 20.00 mi 18.00 - 19.00 sa 11.00 - 12.00 |
| lyss steinweg 22 3250 lyss einschreibungen mo 19.30 - 20.30 mi 17.30 - 18.30 sa 12.00 - 13.00 | sollikofen bermstr. 162 3052 sollikofen einschreibungen mo 18.00 - 19.00 mi 19.00 - 20.00 sa 10.00 - 11.00 | tangenthal murgenthalstr. 45 4900 tangenthal einschreibungen di 19.30 - 20.30 do 17.30 - 18.30 sa 11.30 - 12.30 | flamatt bermstr. 36 3175 flamatt einschreibungen mo 18.00 - 19.00 mi 18.00 - 19.00 sa 11.00 - 12.00 |

gratis anrufen 0800 027 027 | info@discountfit.ch | www.discountfit.ch